

Deutschland auf dem Podest – USIC-Meisterschaft Badminton 2017

Die alle vier Jahre stattfindende USIC-Meisterschaft Badminton wurde zum 8. Mal ausgetragen. Veranstaltungsort war vom 05. bis 09. Juli das wunderschöne Bern in der Schweiz. Insgesamt nahmen 12 Nationen teil. Neben dem Gastgeber Schweiz waren Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Polen, Russland, Tschechien und die Top-Favoriten Frankreich und Indien vertreten.

Noch vor vier Jahren erreichte unser deutsches Auswahlteam in St. Petersburg den 7. Platz. Nach hochmotivierter Vorbereitung brach das Team am Mittwoch 05.07.2017 in den frühen Morgenstunden mit dem Zug deutschlandweit auf, mit dem Ziel den 3. Platz in dieser USIC zu erkämpfen.



Bild 1 - Das deutsche Team:
vordere Reihe v. links: Manfred Hilgers (Delegationsleiter),
Christina Buhr, Kirsten Finge (Dolmetscherin), Sabine Fröhlich
hintere Reihe v. links: Marcel Krafft, Christian Krafft, Klaus Blatt
(Trainer), Josef (Seppi) Moser, Sebastian Ottrembka

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten im Reiseverkehr, lief es am Ende reibungslos. In Bern angekommen, wurde das Auswahlteam von den Schweizern und traumhaften Wetter begrüßt.

Im Hotel direkt an der EXPO und der PostFinance Arena (größtes Eislaufstadion in Europa) gab es ein fröhliches Wiedersehen mit vielen bekannten Gesichtern der anderen Mannschaften.

Die Wege zwischen Hotel, Sporthalle und Verpflegungsstelle – dem Casino im Hauptsitz der SBB – sollten alle fußläufig innerhalb von max. 20 Minuten erreichbar sein. Und so war es dann auch – eine gelungene Organisation – und ein großes Dankeschön an das Schweizer Team!

Um 16:00 Uhr fand die offizielle Eröffnungsfeier auf dem Vorplatz des SBB-Hauptsitzes statt. Nach ersten Begrüßungsworten, dem Einmarsch der Nationen und den offiziellen Reden, im Wechsel mit den Klängen von Alphorn-Bläsern, ging es zum gemeinsamen Abendessen.



Bild 2 oben: 12 Nationen vor dem Hauptgebäude der SBB
Bild 3 rechts: Original Schweizer Alphorn-Bläser



Im Nachgang hieß es für den Delegationsleiter, den Trainer und die Dolmetscherin auf zur 1. Technischen Sitzung. Die Sitzung brachte an dem Abend eine besondere Entscheidung mit sich. Zwei britische Spieler waren aufgrund eines Todesfalles umgehend wieder abgereist. Hierdurch war das Team Großbritannien leicht geschwächt. Die Kommission stimmte für den eingebrachten Vorschlag, in dieser USIC, neben dem Trainer auch den/die Delegationsleiter/in als Ersatzspieler/in zuzulassen. Hierdurch wurde auch das finnische Team gestärkt, welches nur einen Delegationsleiter an Bord hatte.

Der erste Wettkampftag, Donnerstag 06.07.2017, umfasste die Gruppenrunde. In je einem Spiel am Vor- und am Nachmittag gegen Bulgarien und Großbritannien musste unsere Auswahl gegen zwei spielerisch starke Gegner antreten. Dabei war es wichtig Erster in der Gruppe zu werden, um im Viertelfinale dem Topfavoriten Indien aus dem Weg zu gehen.



Bild 4 – Deutsches und Bulgarisches Team

Gegen Bulgarien wurde ein sehr starker Start in das Turnier aufgeschlagen. Durch den Sieg sowohl im 1. Herrendoppel der Brüder Marcel Krafft/Christian Krafft und auch im 2. Herrendoppel durch Sebastian Ottrembka/Josef (Seppi) Moser verschaffte sich unser Team etwas Luft und vor allem Selbstbewusstsein. Nach großem Kampf musste sich das Damendoppel Sabine Fröhlich/Christina Buhr ihren Gegnerinnen geschlagen geben. Es folgten zwei deutliche Siege von Seppi Moser und Christian Krafft in den Herreneinzeln und Sabine Fröhlich erkämpfte im Dameneinzel den wichtigen fünften Punkt.



Bild 5 -1. Herrendoppel M. Krafft/Chr. Krafft



Bild 6 – Damendoppel S. Fröhlich/Chr. Buhr

Marcel Krafft musste sich knapp im ersten Einzel in drei Sätzen geschlagen geben, bevor Sebastian Ottrembka/Christina Buhr im Mixed den klaren letzten Punkt zum 6:2 Endstand einspielten.



Bild 7 – Team Deutschland und Großbritannien

Auch das zweite Gruppenspiel gegen das Team aus Großbritannien wurde in der gleichen Aufstellung bestritten und mit einem hart umkämpften und am Ende klaren 6:2 von der deutschen Auswahl gewonnen.

Für den Folgetag stand unsere Auswahl somit als Gruppensieger im Viertelfinale. Als nächster Gegner hatte sich Russland in seiner Gruppe klar durchgesetzt. Ein Sieg musste her, um in das Halbfinale einzuziehen und so mindestens Platz 3. zu erreichen. Folgende Viertelfinalpartien wurden ausgetragen:

- Deutschland – Russland
- Indien – Bulgarien
- Schweiz – Tschechien
- Frankreich – Belgien



Nach anfänglichen Startschwierigkeiten spielten insbesondere unsere Herren im 2. Herrendoppel und im 2. und 3. Herreneinzel sowie das Mixed, dieses Mal in der Konstellation Sebastian Ottrembka/Sabine Fröhlich, über jeweils drei Sätze wieder stark gegen Russland auf. Am Ende hieß die Gesamtbilanz 6:2 für das deutsche Team.

Bild 8 – Deutsches Team (grün) und Russisches Team (gelb)

Am Freitagnachmittag konnten sich alle Spieler bei einem gemeinsamen Ausflug zum Thunersee mit Schienenbus- und Schifffahrt sowie einem abendlichen Schwimmen im kühlen Fluss, der Aare, regenerieren und neue Kraft für die bevorstehenden Spiele am Halbfinal- und Finaltag sammeln.



Bild 9 – Schienenbus der BLS



Bild 10 - Thunersee-Panorama



Bild 11 – Die Aare bei Bern



Bild 12 – Teams Deutschland und Frankreich

Im Halbfinale spielte das deutsche Team am Samstagvormittag, 08.07.2017, gegen den zweiten Top-Favoriten Frankreich. Die Chancen zu diesem Spiel wurden, aufgrund der schwierig einzuschätzenden Herrenspiele, in der Mannschaft wild diskutiert. Durch den Trainer Klaus Blatt wurde festgelegt, dass der Fokus in Abhängigkeit des Verlaufes der beiden Herrendoppel, auf dieses Spiel und somit das Finale oder weiterhin auf Platz 3. gelegt werden sollte.

Nach klaren Ergebnissen in der Frankreich-Partie, so dass es aus unserer Sicht 0:5 stand, sollten die weiteren Kräfte für das Spiel um Platz 3. geschont werden. Parallel zu unserem Halbfinalspiel kristallisierte sich im zweiten Halbfinale Indien : Schweiz unser nächste Gegner für dieses Spiel heraus – die Schweiz lag ebenfalls mit 0:5 hinten. Am Ende hieß es 0:8 für Frankreich und 1:7 für Indien. Die Inder gaben verletzungsbedingt das Dameneinzel an die Schweiz ab. Parallel zu diesen Spielen wurden die Platzierungsspiele mit den folgenden Ergebnissen ausgetragen:

Endtabelle

1. Indien
2. Frankreich
3. Deutschland
4. Schweiz
5. Russland
6. Bulgarien
7. Belgien
8. Tschechien
9. Dänemark
10. Großbritannien
11. Polen
12. Finnland

Das Finale wurde erwartungsgemäß zwischen Indien und Frankreich ausgetragen.

Im letzten und entscheidenden Spiel stellte Klaus Blatt unser Team nochmal optimal auf den



Bild 13 – Team Schweiz und Deutschland

Wettkampf ein. Es hieß Zielerreichung Platz 3. und – ganz wichtig – auf keinen Fall gegen die Schweizer zu verlieren. Die Aufstellung entsprach dem Spiel gegen Russland. Nach zwei hart umkämpften Herrendoppel, die jeweils im dritten Satz zu unseren Gunsten entschieden wurden und einem gewonnen 1. Herreneinzel stand es 3:0 aus deutscher Sicht. Das Damendoppel und das Dameneinzel wurden leider verloren, so dass die Schweizer auf 3:2 verkürzen konnten. Unser Team behielt dennoch die Nerven und gewann alle Herreneinzel und auch das Mixed. Damit feierte das deutsche Team den vierten 6:2 Sieg und den 3. Platz

Am Abend wurde der offizielle Abschluss der 8. USIC-Eisenbahner-Weltmeisterschaft Badminton im Restaurant der PostFinance Arena gefeiert. Die Siegerehrung brachte die erstmalige Treppchenbesteigung und bisher beste Platzierung in einer Badminton USIC für das deutsche Team mit sich. Neben Bronzemedailles gab es für die Sieger große TOBLERONE-Schokoladen.



Bild 14 und 15 v. links –Siegerteams 1. Indien (Mitte), 2. Frankreich (rechts) und 3. Deutschland (links); Team Deutschland

Am Sonntagmorgen 09.07.2017 starteten alle Teams zur Heimreise, mit guten sportlichen Leistungen und schönen Eindrücken aus dem Berner Oberland.

Weitere Infos rund ums Badminton bei der Deutschen Bahn, Länderkämpfe und die USIC-Weltmeisterschaften finden Sie unter www.vdes.org oder kontaktieren Sie den Sportfachwart Badminton des Verband Deutscher Eisenbahner Sportvereine (VDES) Klaus Blatt per E-Mail: klaus.blatt@deutschebahn.com